

Keine Courage bei „Q-rage“



Vor kurzem berichteten wir über die neueste Ausgabe des Magazins „Q-rage“ mit dem Titel „Selam Deutschland“, das gegen evangelikale Christen kämpft, den Islam hochjubelt und für Palästinenser-Terrorismus Werbung macht (siehe Foto, Original-BU: „Pali ist Pop“).

Doch so tapfer waren die Anti-Christen-Kämpfer dann auch wieder nicht. Sie ließen die PDF-Version hasenfüßig verschwinden und nur noch einen „ungefährlichen“ Kampf gegen Rechts™-Auszug online. Wie gut, dass wir das Original gesichert haben.

Kontakt zu den Heft-Herausgebern:

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Ahornstr. 5
10787 Berlin
Tel: 030/21 45 86 0
schule@aktioncourage.org

Update: Bundeszentrale entschuldigt sich

Krüger richtete auch einen Brief an alle Schulen, die die Q-rage-Ausgabe erhalten haben, und an Steeb. Darin heißt es: „Sollte durch mein Empfehlungsschreiben der Eindruck entstanden sein, die in dem Artikel dargelegte Position werde von mir oder der Bundeszentrale für politische Bildung geteilt, so bedaure ich das sehr und entschuldige mich ausdrücklich.“ Der Bundeszentrale sei es wichtig,

differenziert über politische und religiöse Phänomene zu berichten.

Der Allianz-Generalsekretär sagte auf idea-Anfrage, er freue sich über die Entschuldigung. Allerdings habe es Krüger versäumt, sich von seinem eigenen Schreiben zu distanzieren. Er gebe den Eindruck wieder, daß nur der Artikel von Q-rage das Problem sei. Offen bleibe, warum er selbst in seinem Brief islamistische und evangelikale Gruppen auf eine Ebene derer stelle, die Freiheitsrechte in Frage stellten.

„In sehr kurzer Zeit“ müsse auch eine Möglichkeit geschaffen werden, wie die eine Million Schüler, die die Ausgabe von Q-rage erhalten haben, „zu einer wahrheitsgemäßen Information gelangen über das, was evangelisches und evangelikales Christsein bedeutet“. (idea/JF)

(Mit Dank an Uwe G., Jochen10 und Thomas D.)